

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Linbach, Lopen, Müllitz-Roitzschen, Mohorn, Münzig, Neufirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrensdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsborn, Schmiedewalde, Seelighardt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Illersdorf, Linkersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Böllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 93.

Dienstag, den 13. August 1912.

71. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Im Pfandraum des hiesigen Amtsgerichts soll

Donnerstag, den 15. August 1912, vormittags 10 Uhr

Q. 119/12

ein Schreibstisch öffentlich versteigert werden.  
Wilsdruff, den 12. August 1912

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

### Nichtamtlicher Teil.

Werkblatt für den 13. August.

Sonnenaufgang	4 <sup>40</sup>	Mondaufgang	4 <sup>20</sup> B.
Sonnenuntergang	7 <sup>20</sup>	Monduntergang	8 <sup>40</sup> B.

1802 Dichter Nikolaus Lenau in Glatz geb. — 1818 Rechtslehrer und Politiker Rudolf v. Uexküll in Berlin geb. — 1837 Komponist Adolfs Korenig in Köslin geb. — 1907 Astronom Hermann Vogel in Potsdam geb.

**Goldregen.** In den Barfusslagen läßt sich der Goldregen seine glitzigen Schoten reifen. Der Goldregen ist einer der schönsten Biersträucher, aber er ist auch gefahrbringend. Seine Blütenpracht erregt unsere Augen, aber Gift lauert in ihm, nicht nur in seinen Schoten, auch in seinen Blättern und seiner Rinde. Daher müssen Kinder ernstlich gewarnt werden, mit ihm in allzu nahe Berührung zu kommen. Sie stecken die Schoten gar zu gern in den Mund oder saugen an den Blättern, ohne die Gefahr zu ahnen, die ihnen droht. Am besten ist es, auf die Blütenpracht des Goldregens im Hausgarten zu verzichten, wenn er Kindern Gefahr bringen kann. In öffentlichen Anlagen, die bewacht werden oder in denen das Publikum selbst die Kontrolle ausübt, wird er keinen Schaden anrichten. Der Goldregen stammt aus Italien. Er ist sehr anspruchslos; auf Kalkboden gedeiht er aber am besten. Sein Holz, das sich mit der Zeit braunschwarz färbt, wird zu mathematischen und musikalischen Instrumenten verarbeitet. Seine Samenkörner verwendet die Medizin. Der Goldregen zählt etwa vierzig Arten. In Kroatien gibt es rotblühenden Goldregen, der dort ziemlich verbreitet ist. Auch bei uns findet man diese Art hin und wieder in Berggärten. Immerhin ist aber der Goldregen ein feinerer Strauch, und der Naturfreund freut sich, wenn er seine Blüten einmal erblickt.

**Zur Beseitigung des Wagenmangels auf den deutschen Eisenbahnen.** Der im vorigen Jahre durch die außergewöhnlichen Witterungsverhältnisse eingetreten war, wurde zwischen den deutschen Staatsbahnen vereinbart, daß sie im laufenden Jahre eine Vermehrung des Wagenparks um 5 Prozent des Bestandes einleiten lassen. Auf diese Weise wird am 1. Oktober dieses Jahres der Bestand der Güterwagen auf den deutschen Staatsbahnen um 28400 Wagen größer sein als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

**Kaninchenzucht.** Zu den Kleintieren, die vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus betrachtet, für alle Volksschichten gleich empfehlenswert und nutzbringend sind, zählen die Kaninchen. Deren Zucht wird denn auch von staatlichen und städtischen Behörden seit jeher wohlwollend gefördert und finanziell unterstützt. Man muß sich eigentlich wundern, daß sich in Deutschland diese Kleintierzucht noch nicht so verbreitet hat wie z. B. in Belgien und Frankreich. Dort schätzt man das Kaninchenfleisch als Delikatesse bez dem besten Hühnerfleisch gleich und bezahlt es auch danach. Der Nährwert des Kaninchenfleisches steht mit an erster Stelle, wie folgende Aufstellung zeigt: Masthühnerfleisch 28 Prozent feste Bestandteile (d. h. Nährwerte), Kaninchenfleisch 25 Prozent, Kalbfleisch 24 Prozent, Hühnerfleisch 23 Prozent und Schweinefleisch 21 Prozent. Ebenso nimmt das Kaninchen als Fleischlieferant an sich einer guten Platz ein, denn es ergeben an Fleisch mit Knochen und ehbaren Abfällen: Gemästete Hühner 83 Prozent; Schweine 70 bis 85 Prozent, magere Hühner 74 Prozent; Kaninchen 70 Prozent, Stalber 65 Prozent, Hammel 50 bis 65 Prozent, Lachsen bester Sorte 57 Prozent und halbfette Dohse 50 Prozent ihres Lebendgewichts.

**Hier darf man ausspucken.** In Blotzen (Nordböhmen) erklärte jüngst ein Vater aus Willysdorf, dem bekannten Wallfahrtsort in der Nähe der sächsischen Grenze, den Schulkindern: „Wenn ihr vor dem Kirch der Altarhöhlen vorübergeht, dürft ihr ausspucken“. Wegen dem Vater ist Anzeige erstattet, weil er zur Verpötlung von Einrichtungen einer geistlich anerkannten Kirche aufgezeigt hat. Nun kann die Staatsanwaltschaft in Böhmischem Leipa zeigen, daß in Böhmen trotz alledem die Geseze noch gelten.

**Am vorgestrigen Sonntag** hielt der Turnverein Wilsdruff (D. L.) sein diesjähriges Schauturnen ab. War es vormittags zwar auch etwas regnerisch, so schenkte uns der Himmel wenigstens nachmittags einige Stunden Sonnenschein. Um 1 Uhr verammelte man sich im Vereinslokal „Tonhalle“, um 1/2 Uhr unter den Klängen der Stadtmusik nach der Schulturnhalle zu marschieren. Hier

begann sofort das Turnen. Es wurde eingeleitet durch vier Freübungen der Mitglieder und Böglinge. Hierbei konnte man beobachten, daß sich jeder Turner bestrebt, diese gut und sauber auszuführen. Nach diesem Turnen fanden Freübungen der Knaben- und Mädchenabteilung statt. Die Vorfürungen bewiesen, daß auch das Kinderturnen unter einer guten Leitung steht und es ist nur zu wünschen, daß recht viele Eltern ihre Kinder zu m Turnen schicken. Hieran schloß sich das Kiegen- und Kirturnen, bei dem manch schöne und schwere Übung von einzelnen Turnern ausgeführt wurde. Nach dem Turnen marschierte man mit Musik nach dem „Abergarten“, wo ein Sommerfest stattfand. Hier entwickelte sich bald ein reges Leben und Treiben, denn der Verein hatte seine Nähe geschenkt, um das Fest recht gemüthlich zu gestalten. Unter anderem waren aufgestellt: ein Variete, ein Rathaus, eine Schießbude, ein Weiszeit, ein Museum, eine Wärschen-, Matten-, Pfefferkuchen-, Fischbude u. a. m. Jeder, der dieses Sommerfest besuchte, hat sich auch amüsiert. Den Tag beschloß ein fester Turnball im Hotel Adler, bei dem bis in die frühen Morgenstunden ausgehalten wurde.

**Der für Sonntag nachmittags 3 Uhr angeordnete Frischhaltungsvortrag mit praktischen Anleitungen** war namentlich von Damen aus der Landwirtschaft besucht, während aus der Stadt selbst der Besuch sehr spärlich war, obwohl eine Verwendung der Weischen Apparate auch in dem kleinsten Haushalt von Vorteil ist und der Vortrag dieserhalb von Interesse für jede Hausfrau war. Auf Tafeln hatte die hiesige Firma Paul Schmidt die gesamte Einrichtung nebst fertigen Präparaten und der einschlägigen Literatur ausgestellt, während die Wanderlehrerin, Fräulein Melitta Kleemann, zu ihrer Vorfürung die Bühne gewählt hatte, um allseitig beobachtet werden zu können. Einleitend verbreitete sich diese über die vielfache Verwendbarkeit der Weischen Apparate, um dann speziell jede einzelne Art eingehend zu erläutern. Der Zweck der Weischen Einrichtung ist der, alle Nahrungsmittel, insbesondere aber Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch, so zubereiten, daß man sie monate- und jahrelang frisch erhält und stets zum sofortigen Gebrauch vorrätig hat. Dies geschieht nach dem Appertischen Verfahren, wonach die Nahrungsmittel, nach gehöriger Erhitzung unter Luftabschluß aufbewahrt, dauernd haltbar bleiben. Die nötigen Vorbereitungen zur praktischen Vorfürung der Einrichtung waren bereits vorher getroffen worden und so konnten die anwesenden Damen beobachten, wie die Apparate zu handhaben sind. Von Gemüse waren Blumenkohl und Bohnen, von Früchten Tomaten, Birnen und Aprikosen, von Fleisch junge Tauben vorgefertigt und zubereitet worden, um dann in die dazu bestimmten Gläser eingefüllt und dem Apparat übergeben zu werden. Die hierzu nötigen Erklärungen wurden von der Vortragenden in erschöpfender Weise gegeben und erhielten die Anwesenden manchen Fingerzeig, wie das Sterilisieren am vorteilhaftesten zu bewerkstelligen resp. der Fruchtsaft zu gewinnen ist. Während nun die zu sterilisierende Speise der gehörigen Erhitzung für längere Zeit angelegt wurde, gab Fräulein Kleemann eine ausführliche Erklärung des Apparates und des Gemüsedämpfers, durch welchen erreicht wird, daß die Bakterien abgetötet werden und dem Gemüse die Nährsalze erhalten bleiben. Desgleichen fanden die Hilfsapparate und die einschlägige Literatur eingehende Berücksichtigung. Neu war wohl den meisten Zuhörerinnen die Gewinnung von Fruchtsaft durch Dämpfen der Früchte im Weischen Fruchtsaftschiefer, einer im Boden durchlöcherter feuerfesten Porzellschüssel, bei deren Verwendung die Früchte und Säfte mit Metall nicht in Berührung kommen, wodurch ein Verfäulen der Säfte vermieden wird. Nach Vorfürung des Filtrierapparates gab die Lehrerin noch einige Winke über die Zubereitung des zu sterilisierenden Obstes, Gemüses oder Fleisches und führte schließlich das Decken und Schließen der Gläser mittels Gummiringe vor. Sie schloß ihre Ausführungen mit dem Wunsch, daß die Anwesenden aus dem Gehörten ihre Augenwendung ziehen und sich eine derartige Einrichtung zulegen möchten, zumal der Preis der Weischen Apparate im Verhältnis zur Güte des Materials so niedrig ist, daß jede Hausfrau sich die Einrichtung anschaffen

### Neues aus aller Welt.

Der Kaiser beschloß Freitag vormittag verschiedene Besuche der Firma Krupp, ließ aber aus Anlaß der Gedenkfeierlichkeiten in Werthe keine Teilnahme an den weiteren Festlichkeiten abgeben. Er ist Freitag nachmittag mit dem Prinzen Heinrich von Orléans abgereist, hat die Besuche „Vorträge“ besucht und zur Viderung der ersten Not 15000 Wort geendet. Dann erfolgte die Weiterreise nach Wilsdruff. Am 12. Oktober soll der Besuch in Orléans wiederholt werden.

Der Prinzregent von Bayern und Präsident Fallières haben anlässlich der Katastrophe auf See „Vorträge“ an den Kaiser telegraphisch gerichtet. Im Namen des deutschen Reichstages hat Präsident Dr. Kämpf der Regierung ein Beteiligungsprogramm überreicht.

Das Gedenkmünzgesetz auf See „Vorträge“ wird darauf zurückgeführt, daß — entgegen den Vorschriften — mit Dynamit gesprengt wurde. Die Zahl der Toten wird jetzt auf 111 angegeben.

Herzog Alois Friedrich zu Mecklenburg hat Freitag vormittag von Schwerin aus seine Reise nach Togo angetreten.

Der neue deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr von Wangenheim, hat sein Amt nun offiziell angetreten.

Die preussische Regierung hat bei anderen Bundesstaaten die Abhaltung einer deutschen Polizeikonferenz angesetzt.

Der deutsche Reichstag nahm vorgestern in Baden seinen Anfang. Ein allgemeiner deutscher Blumentag soll zugunsten verunglückter Flugzeugführer oder ihrer Hinterbliebenen veranstaltet werden.

Nach dem Waidelbecker Vertrag soll ein Flugzeugschuppen in die Luft, wobei drei Flugzeuge verunfallt wurden.

Zwischen Deutschland und Frankreich sind Verhandlungen über Schadenersatzansprüche an Marokko wegen Ermordung des Deutschen Cypil aufgenommen worden.

Das französische Kriegsschiff „Gonde“ mit dem Ministerpräsidenten Poincaré an Bord wurde auf der Fahrt nach Konstantinopel in der Ostsee von drei deutschen Panzern mit Salutschüssen begrüßt.

Der französische Flieger Brindejone de Rosinard will den Fernflug Paris—Berlin in der nächsten Woche von neuem versuchen.

In der Schweiz wurde durch Unwetter großer Schaden angerichtet. Eine Straße der Gotthardbahn wurde durch einen Erdrutsch verschüttet. Unter den nach Verona einberufenen Soldaten des italienischen 18. Kavallerie-Regiments wurde ein anaristisches Komplott entdeckt.

Der türkische Gesandte ist von Gebirge abgereist, doch werden die Verhandlungen in Konstantinopel fortgesetzt.

In Mexiko und Salomoni herrscht volle Revolution.

Aus Anstand wird ungewöhnliche Hitze und Trockenheit gemeldet. In verschiedenen Bezirken wüten große Waldbrände.

Nach Pariser Meldung will Kaiserin Jofid als Sultan von Marokko abdanken.

Die Leiche des in Marokko ermordeten Deutschen Cypil ist jetzt aufgefunden worden.

Bis zum Jahre 1914 sollen zwölf Regimentsgruppen am Senegal aufgestellt werden, daß daraus ein schwarzes 21. französisches Armeekorps gebildet werden kann.

### Aus Stadt und Land.

Werkblatt für den 11. August.

Sonnenaufgang	4 <sup>47</sup>	Mondaufgang	1 <sup>44</sup> B.
Sonnenuntergang	7 <sup>32</sup>	Monduntergang	7 <sup>27</sup> B.

11. Aug. 1778 Turnvater Friedrich Ludwig Jahn in Lang geb. — 1815 Dichter Gottfried Kinkel in Oberkassel geb. — 1821 Französischer Dichter Octave Feuillet in Saint-Lo geb. — 1843 Maler Hermann Knudsen in Witten a. d. Elbe geb. — Maler Paul Höcker in Oberlangenna (Schl.) geb. — 1901 Italienischer Staatsmann Francesco Crispi in Palermo geb. — 1900 Dichter Wilhelm Oskar in Gießen geb.

Werkblatt für den 12. August.

Sonnenaufgang	4 <sup>48</sup>	Mondaufgang	3 <sup>30</sup> B.
Sonnenuntergang	7 <sup>30</sup>	Monduntergang	7 <sup>21</sup> B.

12. Aug. 1770 Komrad Göbel, Schöpfer der deutschen Schauspielkunst in Danzig geb. — 1782 Arzt Christoph Wiedland in Langenwiesenthal geb. — 1841 Architekt Franz Schwanen in Köln geb. — 1843 Generalleutnant Carl von Clausewitz in Büdingen geb. — 1845 Hauptbegründer des Eisenbahnwesens George Stephenson in Warrington geb. — 1885 Biologe George Curieus in Strömberg i. Schl. geb. — 1901 Schwedischer Polarforscher Erik Nordenskiöld in Dalby geb.

kann, und gerade in diesem Jahre, das uns eine so große Fülle von Obst und Gemüse bietet, sollte niemand die kleine Ausgabe, die sich bald bezahlt macht, scheuen. Die Weissen Apparate sind am hiesigen Orte nur bei der Firma Paul Schmidt zu haben. Mittlerweile war der Sterilisierungsprozess beendet und die vorgereinigten Gläser konnten von den Anwesenden besichtigt werden. Bei Beantwortung der gestellten Fragen wurde noch die Sterilisierung des Gebäcks sowie des Kuchenteiges eingehend erläutert. Die von der Firma Paul Schmidt arrangierte Ausstellung wurde von den anwesenden Besuchern eingehend besichtigt und fand ebenso wie der Vortrag den uneingeschränkten Beifall der erschienenen Damen.

**Berichtigung.** Durch Versehen des Sckers hat sich im letzten Stadtgemeinderatsbericht insofern ein Fehler eingeschlichen, als der bereits gesammelte Fonds für den Kinderhort nicht 52,93 Mk., sondern 552,93 Mk. beträgt. Wir bitten dies dementsprechend berichtigen zu wollen.

**Wetterausblick für heute:** Westwind, veränderlich, kühl, zeitweise Regen. Luftwärme gestern mittag + 11° C.

**Weistropf.** "War Euch der Himmel hold, dann wird aus Silber Gold." Unter dem Zeichen dieses Reims fand gestern unser Ort. War es doch Herr Gärtner Johann Henrich mit seiner Gattin vergönnt, das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. In großer Anzahl hatten sich die weitverstreuten Familienglieder um das Jubelpaar versammelt. In der ehrwürdigen Kirche wurde das große Paar durch den Ortspfarrer nochmals eingesegnet, bei welcher Gelegenheit durch königliche Huld eine Traubibel mit eigenhändiger Widmung Sr. Maj. des Königs überreicht werden konnte. — Möchte ein sonniger Lebensabend dem greisen Paare beschieden sein, das sei unser Glückwunsch.

**Hintergersdorf.** Eine Druckwasserleitung gedenkt unsere Gemeinde zu errichten. Es ist dies ein Projekt, dessen Verwirklichung allerseits mit Freuden begrüßt werden dürfte, bedeutet es doch wieder einen nicht zu unterschätzenden Fortschritt im Gemeindeleben. An die jetzt bestehende einfache, laufende Wasserleitung sind nicht alle Gutsgehöfte und Grundstücke angeschlossen, da mehrere eigene Leitung haben. Das Hintergersdorfer und Gartha-Spechtshäuser Gebiet ist bekanntlich überaus wasserreich.

**Dittmannsdorf.** Bekanntlich war die sogenannte feile Schenkerstraße, in der Nähe des Gasthofes nach Neutrichen führend, sehr beschwerlich. Auf Beschluß der beteiligten Gemeinden wurde diese feile Straße entsprechend abgetrieben, sodaß diese nun fertiggestellt und den Wünschen aller Interessenten entsprechend ist.

**Weinböfsta.** In dem in voriger Nummer gemeldeten Vorfall wird weiter mitgeteilt, daß die vorgenommene Sektion der Leiche des Arbeiters Müller keine Anhaltspunkte ergeben hat, die auf einen Mord schließen lassen. Die Staatsanwaltschaft beschloß deshalb, trotzdem vielleicht die mannigfachen Umstände für eine Schuld der Ehefrau des Verstorbenen sprechen, sie wegen Mangels an direkten Weisen einstweilen aus der Haft zu entlassen. Die Untersuchung wird noch weiter geführt.

**Dresden, 9. August.** Die zum Besuche der Stadt Dresden hier eingetroffenen deutsch-amerikanischen Lehrer besichtigten gestern vormittag die Museen und Sehenswürdigkeiten der Stadt und unternahmen nachmittags auf Einladung der Stadt Dresden eine Dampferfahrt nach Pillnitz. Abends fand ein geselliges Beisammensein im Waldschlösschen statt. Die Abfahrt der deutsch-amerikanischen Gäste nach Breslau erfolgte heute vormittag 8.39 Uhr. — Für die Nationalversammlung für die deutsche Luftflotte sind hier insgesamt 81.830,26 Mark eingegangen.

**Hamen, 9. August.** Gestern nachmittag wurde hier die vom Wochenmarke heimkehrende etwa 50jährige Gutsbesitzerin Frau verw. Freudenberg aus Gelsenau beim Ueberschreiten des Bahngleises von der Lokomotive eines herannden Eisenbahnzuges erfasst und fortgeschleift. Der langstreckliche wurde der Schüssel zertrümmert und ein Arm abgefahren, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

**Salsbrücke, 10. August.** Der Dättenarbeiter Herr Bruno Beher hier fand in letzter Nacht ein tragisches Ende. Während er seine Nachtschicht versah, bemerkte er plötzlich nach Nothentwurf zu Feuererschein. Schnell lief er nach dem Restaurant Silberblick, damit dessen Inhaber Herr Gänzel Alarm blasen solle. Nachdem Beher diese Aufforderung an G. gerichtet, sank er plötzlich um. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

**Freiberg.** Die überaus günstige Witterung in der letztvergangenen Woche hat der Erzgebirgs-Ausstellung wiederum zahlreiche Besucher zugeführt. In vielen Tagen war der Zutritt so außerordentlich stark, daß die Ausstellungsräume sowie der Festplatz die Menschenmengen kaum fassen konnten. Besonders zahlreich waren die Besucher von Gewerbe- usw. Vereinen und Arbeiterschaften, ein erneuter Beweis dafür, daß die Ausstellung auch in diesen Kreisen sich einer weitgehenden Beachtung erfreut. Das von der Ausstellung veranstaltete Rosenfest konnte infolge ungünstiger Witterung leider nicht ganz durchgeführt werden. Im Laufe dieser Woche wird eine Wiederholung stattfinden. Weiter wird am 12. aus Anlaß der 50jährigen Wiederkehr des Tages der Eröffnung der Eisenbahnlinie Tharandt-Freiberg — 11. August 1862 — eine Nachfeier, bestehend in einem Doppellonzert und Illumination des Ausstellungspalles veranstaltet. Geplant sind für später zunächst die Abhaltungen eines Flaggen- und Strandfestes, eines großen Kinderfestes und eines patriotischen Musikfestes. Möchte den Veranstaltungen eine günstige Witterung zur Seite stehen.

**Weigmannsdorf.** Trotz eindringlicher, oft wiederholter Ermahnung im Schulunterricht flatterte hier am Sonnabend ein 13jähriger Schulknabe an einem Leitungsmaß der Niederspannungsentfernung emporkam und führte nach Verührung derselben 15000 Volt geladene Leitungstafel zu Boden.

**Hainichen.** Die städtischen Kollegien beschloßen in gemeinschaftlicher Sitzung, die Stadt Hainichen mit elektrischem Strom zu versorgen im Anschluß an die Niederspannungsentfernung Gröda.

**Leipzig.** Der Kreisbauausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung die Einverleibung von Leupisch, Schönefeld und Rodau in das Stadtgebiet Leipzig unter der Bedingung zu befürworten, daß die von der Stadt Leipzig an den Bezirksausschuß zu zahlende Entschädigungssumme auf 1500000 Mark erhöht werde.

**Seeberg bei Markneukirchen.** Das Gespann des Egerer Kohlenhändlers Rauh wurde hier, wohin der Rutscher Kohlen geliefert hatte, von einem Bienenstichwurm überfallen. Die Pferde gingen durch und konnten nur mit Mühe eingefangen werden. Der Rutscher wurde furchtbar zugerichtet, fiel in Ohnmacht und mußte nach Hause gefahren werden.

**Zwickau, 10. August.** Kronprinz Georg wird gutem Vernehmen nach in diesem Jahre den Bezirk der Kreisgau-Hauptmannschaft Zwickau bereisen und im Vogtland beginnen. Im Auerbacher und Oelsdorfer Bezirke dürfte der Zug des Kronprinzen schon im Laufe der nächsten Woche zu erwarten sein.

**Cainsdorf bei Zwickau.** Im Walzwerkbetrieb der Königin-Marienbütte hieselbst wurde der 45 Jahre alte Arbeiter Neubert aus Wilsau infolge eines unglücklichen Zufalls von einem gleitenden Eisenstab durchbohrt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

**Tettau bei Glauchau.** Ein seltenes Glück ist hier einem Gutsbesitzer widerfahren. Nach einer Mitteilung des Königl. Erbschaftsamtes zu Leipzig hat er eine im Jahre 1864 nach Amerika ausgewanderte und vorigen Herbst verstorbene Ernestine Wagner beerbt. Die Hinterlassenschaft besteht in einer großen Holzschneidemühle im Werte von über 32000 Dollar in der Nähe von Chicago. An das



**Zur Hebung unserer Stadt soll unter anderem der Versuch gemacht werden, weitere Industrie heranzuziehen. Zu dem Zwecke ist es erwünscht, daß der Bürgermeister in der Lage ist, Industriellen, die Lust haben, sich in Wilsdruff niederzulassen, schnell über alle einschlagenden Verhältnisse Auskunft zu geben. Es werden deshalb alle Eigentümer von in der Flur Wilsdruff gelegenen Grundstücken, die geneigt sind, im gegebenen Falle für industrielle Anlagen geeignetes Land billig abzugeben, ersucht, hiervon dem Bürgermeister Mitteilung zu machen.**

**Der Bürgermeister von Wilsdruff.**



Testament ist die etwas eigentümliche Bedingung geknüpft, daß einer der Erben die noch lebige Witwe der Verstorbenen, welche noch in der Schneidemühle wohnt, heiratet, andernfalls die Hälfte der Erbschaft an die Armen fällt.

**Plauen, 10. August.** In dem Personenzug Hof-Leipzig wurde heute nachmittag ein Transport sächsischer Gefangener nach Leipzig geführt. In der Nähe der Station Schönberg sprangen plötzlich zwei Sträflinge aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge. Der Transporteur jag sofort die Notleine. Der Zug wurde zum Halten gebracht. Das Bahnpersonal nahm sofort die Verfolgung der beiden Flüchtlinge auf. Der eine von ihnen war schwer verletzt auf der Bahnstrecke liegen geblieben, während der andere, obwohl er sich auch Verletzungen zugezogen hatte, in dem nahen Wald Schutz suchte. Er wurde aber nach kurzen Suchen gefunden. Der Zug erlitt durch diesen Zwischenfall  $\frac{1}{2}$  Stunde Verspätung.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

+ Einen ganz neuen Weg zur Förderung der deutschen Sprache hat die preussische Deeresverwaltung gewählt, indem sie Geldpreise verteilt. Es handelt sich um solche Truppen, deren Mannschaft mindestens zu einem Behtel aus polnischen oder litauischen Sprachgebieten kommt. Jede selbständige kleinere Truppenformation darf nach einer kriegsministeriellen Verfügung zwei Geldpreise in Höhe von 8 und 9 Mark an die verteilten, die am besten die deutsche Sprache erlernt haben. Diese Geldpreise kommen gegenwärtig zur Verteilung.

+ Im kommenden Sommer wird voraussichtlich der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin dem Betrieb übergeben werden können. Einzelne Teile des neuen Kanals (Doppelhaltung des Spandauer Kanals, Spreedhaltung dieses Kanals bis zum Verbindungskanal, Blößenmeer-Schleufe) werden bereits seit Wochen benutzt. Diese Teile können schon von 600-Tonnen-Schiffen befahren werden. Diese Schiffe werden später von Stettin nach Berlin verkehren, während bisher die Schifffahrt auf 170-Tonnen-Schiffe angewiesen war. Der geplante Westhafen Berlins bei Köpenick, der erst in einigen Jahren entsteht, wird der Berliner Hafen für diese Schiffe werden. Die Arbeiten am Großschiffahrtsweg gehen überall der Vollendung entgegen, fast fertig sind die Teile bei Oranienburg und am Wronomatana, auch die große Schleusentreppe bei Niederfinow, eines der technisch interessantesten Bauwerke Deutschlands, ist im allgemeinen fertiggestellt. Ihr Bau hat drei Jahre gewährt, diese Schleusenanlage wird zuerst viel beschäftigt und wird, wenn sich ihre Technik bewährt, voraussichtlich auch später an anderen Kanälen zur Einführung gelangen. Die Arbeiten im Oderbruch und bei Hohenhausen will man noch vor Eintritt des Winters

im großen und ganzen beenden. Im nächsten Frühjahr werden die letzten Arbeiten am Kanal, wie Hochbauten usw., beendet sein und praktische Versuche an der Schleusentreppe vorgenommen werden können.

+ Die Zahl der organisierten Arbeiter ist in den letzten Jahren wieder stark gewachsen. Insgesamt gab es 1911 in Deutschland 3 791 665 organisierte Arbeiter nach den Feststellungen des Kaiserlichen statistischen Amtes. Die Zunahme gegen Ende 1910, wo 3 899 010 Organisierte gezählt wurden, beträgt 92 665. Den größten Mitgliederbestand haben die sozialdemokratischen freien Gewerkschaften mit 2 400 018 gegen 2 238 021 Ende 1910. Die unabhängigen Gewerkschaften zählten 763 935, die christlichen Gewerkschaften 360 574, die wirtschaftlichen Vereine 162 262, die lokalorganisierten Gewerkschaften (Anarcho-Sozialisten) 7183 Mitglieder. Alle diese Gewerkschaften hatten eine Stärkung erfahren. Die Kirch- und Dunderischen Gewerkschaften dagegen haben 14 828 Mitglieder verloren. Ihre Stärke betrug Ende 1910: 122 571, Ende 1911: 107 743 Mitglieder.

**Aus In- und Ausland.**

**Berlin, 10. Aug.** Der portugiesische Finanzminister Sidonio Vaz ist zum Gesandten am Berliner Hof ernannt worden.

**Köln, 10. Aug.** Zum Kaiserlichen Kommissar bei der Erzbischöflichen Wahl in Köln ist vom Kaiser der Oberpräsident der Rheinprovinz Freiherr v. Rheinbaben ernannt worden. Das Datum der Wahl ist bisher noch nicht festgesetzt.

**Essen (Ruhr), 10. Aug.** Der Reichskanzler hat mit seiner Gemahlin von hier aus die Reise nach Bad Godesau angetreten. Nach Beendigung der Kur wird er mit dem österreichischen Minister des Innern, Grafen von Bothhoff, zum Lande nach Wien.

**Würzburg, 11. Aug.** Der Würzburger Bischof Dr. v. Schürer feierte gestern sein goldenes Priesterjubiläum.

**München, 10. Aug.** Wegen den bayerischen Landtagsabgeordneten, Arbeiterssekretär Oswald ist ein Verfahren wegen Weinedes eingeleitet worden. Der Geschäftsordnungsausschuß des Landtags hat jedoch dem Plenum vorgeschlagen, die Erlaubnis zur Strafverfolgung zu verweigern.

**Paris, 10. Aug.** Hier spricht man von einer Reise Vincars nach Spanien. Die Fahrt soll unmittelbar nach seiner Rückkehr von Petersburg erfolgen.

**Paris, 10. Aug.** Nachdem General Douaon an der Spitze der französischen Verwaltung in Marokko getreten ist, kehrt der bisherige französische Oberkommandierende, General Moitte, nach Frankreich zurück.

**Bort an Prince, 10. Aug.** Es bestätigt sich, daß die Explosion des Pulvermagazins, dem der Präsident der Republik zum Opfer fiel, auf einen verheerenden Anschlag zurückzuführen ist. Über die Stadt ist der Belagerungsstand verhängt worden.

**München, 10. Aug.** Der Kongress hat den Abgeordneten Ewald Schoerer zum Präsidenten der Republik Baraguay gewählt.

**Mazagan, 10. Aug.** Nachdem der Kaiser Erlaß aus der Stadt gezogen ist, ist die Lage wieder ruhiger geworden. Die Europäer verließen trotzdem in den Konsulaten. Der zur Untersuchung der letzten Vorgänge hierhin entsandte spanische Gesandtschaftsattaché ist hier eingetroffen.

### Was gibt es Neues?

Telegraphische und Korrespondenz-Nachrichten.

#### Aufgehobenes Todesurteil.

**Paris, 10. Aug.** Das vom Schwurgericht in Rouen über den Sekretär des Kohlenbergarbeiterverbandes Durand gefällte Todesurteil ist vom Kassationshof aufgehoben worden unter Verweisung der Sache vor ein anderes Gericht. Durand war beschuldigt, zur Ermordung des Arbeitswilligen Dongé angeheuert zu haben, die in einer Versammlung in Gange, in der er den Vorstoß führte, beschlossen wurde. Die Angelegenheit hat seinerzeit großes Aufsehen gemacht und ist auch im Parlament erörtert worden. Der Arbeiterverband hat große Mittel zur Verteidigung Durands bereitgestellt.

#### Die französische Marine ohne Pulver.

**Toulon, 10. Aug.** Marineminister Delcasse hat angeordnet, daß der gefasste Bestand des mit Amalakkohol hergestellten 'berühmten' B. A.-Pulvers von den Schiffen entfernt und ins Meer versenkt werden soll, da es offenbar der eigenen Schiffsflotte gefährlicher ist, wie es der feindlichen jemals werden kann.

#### Englisch-amerikanische Differenzen.

**London, 10. Aug.** Doch der Senat in Washington den auf dem Hay-Poincaré-Vertrag basierenden englischen Wünschen bezüglich der Panamanalgebühren in keiner Weise entgegengekommen ist, hat hier sehr viel böses Blut gemacht. Man ist es nicht gewohnt, daß man über englische Wünsche einfach zur Tagesordnung übergeht, und in der Presse erhebt sich ein gewaltiger Lärm, der sich sogar bis zu einem verletzten Säbelstich verweigert. Man hofft jedoch immer noch, daß Präsident Taft sein Veto einlegen und die Streitfrage vor das Sager Schiedsgericht bringt.

#### Poincaré in Petersburg.

**Petersburg, 10. Aug.** Der französische Ministerpräsident Poincaré ist heute früh hier eingetroffen und am Abendhof von dem Kaiserpräsidenten Romanow, dem Minister des Innern Stolow, dem Chef des Marinegeneralstabses, Fürst Bieden, dem französischen Botschafter und zahlreichen hohen Staatsbeamten empfangen worden. Man glaubt, daß neben dem Marineabkommen und der russischen Anleihe namentlich auch die Balkanfrage und der italienisch-türkische Krieg Gegenstand der Verhandlungen sein werden. Poincaré bringt angeblich einen fertigen, von Italien bereits genehmigten Friedensplan mit. Das 'Echo de Paris' will endlich noch wissen, daß Poincaré in Peterhof die Entsendung eines russischen Armeekorps an die polnische Grenze bekräftigen wolle, mit der Begründung, daß auch Deutschland seine Truppen vermehre.

#### Preußens erste Gefängnisleiterin.

**Berlin, 10. Aug.** Wie jetzt hier bekannt wird, wird das hiesige Frauengefängnis zum 1. Oktober als besondere Anstalt eingerichtet und ausschließlich weiblicher Leitung unterstellt. Es ist dies, wie Staatsanwalt Bogatsch hervorhob bei einer Unterredung, der erste Fall, daß eine Dame zur Leitung eines Gefängnisses berufen wird. Man verspricht sich von diesem Versuch Erfolg. Es haben sich zahlreiche Bewerberinnen gemeldet, doch ist eine Ernennung noch nicht erfolgt.

#### Paul Wallot gestorben.

**Langenschwalbach, 10. Aug.** Heute ist der hier zur Kur weilende Geheimrat Professor Paul Wallot, der

Erbauer des Deutschen Reichstagsgebäudes, im Alter von 71 Jahren gestorben.  
 Ballot war am 26. Juni 1841 in Döpenheim a. Rh. geboren, er hatte in Darmstadt, Hannover, Berlin und Gießen studiert. Nach einer Italienreise ließ er sich 1868 als Privatarchitekt in Frankfurt a. M. nieder. Nachdem er sich schon mehrfach erfolgreich an öffentlichen Wettbewerbungen beteiligt hatte, erhielt er bei der zweiten Konkurrenz zum Reichstagsgebäude in Berlin den 1. Preis und wurde auch mit dem Bau des Reichshauses beauftragt, den er in den Jahren 1884 bis 1892 ausführte. Er war zuletzt Professor an der Technischen Hochschule in Dresden.

### Hauptmann Kostewitsch entlassen.

Leipzig, 10. Aug. Der der Spionage verdächtige russische Hauptmann Kostewitsch ist heute gegen Stellung einer Kaution von 30 000 Mark entlassen worden. Gleichseitig soll auch der in Warschau unter dem gleichen Verdacht internierte preussische Leutnant Dahn vom Feldartillerie-Regiment Nr. 48 ebenfalls gegen eine Kaution von 30 000 Mark auf freien Fuß gesetzt werden. Die Geldbeträge sind bereits in Warschau beam. Warschau hinterlegt worden. Beiden Offizieren ist es gestattet worden, sich in ihre Heimat zu begeben, jedoch haben sie sich verpflichtet, zum Verhandlungstermin wieder vor Gericht zu erscheinen. Die ganze Sache steht stark nach einem Austausch aus.

### Geld hilft immer.

München, 10. Aug. Ein wirksames Mittel gegen meuternde Soldaten haben die hiesigen Kaufleute erunden. Die schweizerische Garnison drohte nämlich mit einer Revolte, da sie ihren Sold nicht erhalten hatte. Dem beugten jedoch die Kaufleute vor, indem sie sich zusammensetzten und den Soldaten ein Geschenk von 20 000 Mark versprochen, wenn sie von ihrem Vorhaben Abstand nehmen würden. Tatsächlich ist denn auch die Ruhe und Ordnung nicht gestört worden.

### Nah und Fern.

**Erlass für die gestohlene Kaiserkette.** Kaiser Wilhelm erklärte gelegentlich einer von 750 Arbeitern und Angestellten der Kruppischen Werke unter Leitung des Königl. Reichskammerherrn Reumann dargebrachten Serenade in Essen (Ruhr) dem Dirigenten, er erwarte, daß auch die Kruppischen Sänger im nächsten Jahre zum Kaiserfesten nach Frankfurt a. M. kommen würden. Daraus ist zu entnehmen, daß für die gestohlene Kaiserkette Erlass geschaffen, und daß das Festessen im Frühjahr nächsten Jahres in Frankfurt stattfinden wird.

**Brunnenvergiftung?** In Palermo sind 1200 Personen nach Genuss von Wasser aus einem anscheinend vergifteten Brunnen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Drei sind bereits gestorben; viele liegen in einem sehr ersten Zustand danteber. Die Regierung hat Ärzte und Chemiker nach Palermo entsandt, um eine Untersuchung über die Ursache der Massenvergiftung einzuleiten.

### Bunte Tages-Chronik.

Frankfurt a. M., 10. Aug. Im Hofe der Opel-Automobilgesellschaft entfiel beim Abladen von Benzin eine Explosion und dadurch ein Brand, bei dem der Buchhalter Gothe seinen Tod fand und zwei Arbeiter lebensgefährlich verletzt wurden.

Heidelberg, 10. Aug. Bei Grabarbeiten auf dem Friedhof sah man auf Ruinenresten des ehemaligen Augustinerklosters, das im Jahre 1266 begründet worden ist. Das Kloster wurde 1698 bei der Zerstörung Heidelbergs in Schutt und Asche gelegt.

Erbing, 10. Aug. Beim Gewitter ist die evangelische Kirche in Rixfelde niedergebrannt. Die Kirche war ein 100 Jahre alter, turmloser Holzbau, der einem Neubau im nächsten Jahre weichen sollte.

Mannheim, 10. Aug. Unter Verdacht, Betrug in Höhe von 200 000 Mark begangen zu haben, ist der hiesige Rechtsanwalt Grünwald samt seinem Bureauchef verhaftet worden.

Mülheim, 10. Aug. Der Radrennfahrer Josef Raeder aus Heerdt hat in einer Wirtshauskammer nach kurzem Wortwechsel den Postkammermann Hermann Deeren erstochen. Der Täter wurde verhaftet.

München, 10. Aug. Die Leiche des seit acht Tagen vermissten Leutnants Karl v. Kirchbach ist unterhalb der 140 Meter hohen Ostwand des Bockfelsen gefunden worden.

Konstantinopel, 10. Aug. Das Erdbeben war besonders hart in Kabilis und auf den Brinsinseln. In Tschorlu, an der Eisenbahnlinie nach Adrianopel, wurden etwa 400 Häuser durch Feuer zerstört.

Washington, 10. Aug. Das Linienschiff „Nebrask“ stieß auf eine auf den Karten nicht verzeichnete Sandbank nahe bei Newport und wurde so schwer beschädigt, daß es in das Trockendock der Bostoner Werft gehen mußte.

### Amtlicher Bericht

über die am 8. August 1912, nachmittags 1/7 Uhr stattgefundene öffentliche Sitzung des Stadtgemeinderates zu Wilsdruff.

Entschuldigt fehlen die Herren Stadtrat Behner und Stadtverordneter Schlichenmaier.

Vorsitzender: Der unterzeichnete Bürgermeister.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Bürgermeister Künzel die anwesenden Herren und wünscht, daß die unter seiner Leitung abzuhaltenden Sitzungen der Stadt zum Segen reichen möchten.

1. Kenntnis nimmt man a) von dem Bericht über eine stattgefundene Revision des Ratarchivs; b) von einer Einladung des Schulvorstandes zur Teilnahme an der Einweisung des Herrn Lehrer Dienisch; c) von dem Dankschreiben des Kirchenvorstandes für die zur Ausbesserung der Jakobikirche bewilligten 500 M.; d) von der Genehmigung des 2. Nachtrags zu den Verbandsstatuten des Postpflichtversicherungsverbandes, im Anschluß hieran beschließt man, der Unfallversicherung beizutreten, da die Prämie hierfür eine angemessene sei; e) von der Genehmigung des 4. Nachtrags zum Sparkassenregulativ.

2. Das Gesuch des Herrn Straßenmeister a. D. Franze um Entbindung von seinem Amte als Sachverständiger in Straßenbaufragen wird genehmigt. Von einer Neuweisung der Stelle soll zur Zeit abgesehen werden.

3. Zu dem Gesuche des Herrn Buchhändlers Klemm werden gemäß dem Vorschlage der Baukommission Bedingungen nicht gestellt.

4. Von der Mitteilung des Schulvorstandes, daß die Räume für den Kinderhort vom 1. Oktober d. J. ab benutzbar sind, wird Kenntnis genommen. Die für Einrichtung des Kinderhortes gewählte Deputation wird ersucht, die Ar-

beiten in dieser Angelegenheit weiter zu fördern. An Stelle des Herrn Bürgermeister Kahlenberger wird Herr Bürgermeister Künzel in die Deputation gewählt.

5. Zu dem Konzeptionsgesuche des Herrn Max Winter zum Kleinhandel mit Branntwein und Spirituosen wird die Bedürfnisfrage bejaht und das Gesuch befürwortet.

6. Das Gesuch des sozialdemokratischen Vereins um Errichtung eines Volksbades wird 2. Pt auf sich beruhen gelassen, da bereits eine Deputation mit Behandlung der Angelegenheit beauftragt und auch eine Meinung des jetzt bestehenden Bades erfolgt ist.

7. Das Gesuch des königlich sächsischen Militärvereins „China- und Afrika-Krieger“ in Leipzig um Gewährung



In vorliegender Nummer beginnen wir mit dem Ausdruck des padenden Romans

## Hinter den Kulissen

von Hans Hyan.

7. Aus dem Inhalt sei folgendes mitgeteilt: Für diejenigen, die nie den Vorhang gelüftet, der die Bretter der Welt verhüllt, besteht immer ein geheimer Zauber, den sie im Theater und Schauspielerei wehen. Wie es in Wirklichkeit um diesen Kulissenzauber bestellt ist, wie der Kampf um Ruhm, manchmal auch um die Existenz mit der Faust ausgefochten wird, das schildert der bekannte Berliner Schriftsteller „Hans Hyan“ in seinem Roman „Hinter den Kulissen“ auf das packendste. Er wählt die Epoche des Lieberbrettels in seinen Schilderungen und zeigt den Aufgang des neuen Sterns am Theaterhimmel, die verschiedentlichsten Nachahmungen und zum Schluß die Niederlage, die wohl zum Teil von der Uebersättigung des Publikums herrührt. — Einzelne Episoden aus dem Leben der Schauspieler sind sehr geschickt herausgegriffen. Charakteristisch wirkt die Gestalt des Direktors, der, eine weiche, etwas haltlose Natur, der Stübe, der liebenden, aber energischen Frau, bedarf. Durch einen Mißgriff, den er wieder gut zu machen sucht, reißt er seiner tapferen kleinen Stübe in trüben Tagen seine Hand fürs Leben. Und sie leitet ihn den sicheren Weg, der fern vom Zauber der Kulissen führt. Für alle diejenigen, die sich noch der Zeit des Entstehens des Lieberbrettels erinnern, wird unser Roman von besonderem Interesse sein, da er den Schleier über verschiedene Personen lüftet, die hier seiner Zeit gelebt und mitgewirkt haben.



eines Beitrags zur Errichtung eines Denkmals wird auf Antrag des Herrn Stadtrat Bretschneider vorläufig auf sich beruhen gelassen.

8. Kenntnis genommen wird von der Mitteilung der königl. Amtshauptmannschaft Meisen, daß die Eintragung des Wasserrechtes hinsichtlich des früher käuflichen Mühlgrabens unzulässig sei. Man beschließt daher, den feinerzeit gestellten Antrag zurückzuziehen.

9. Beschlußfassung über die Nachforderung der königl. sächsischen Staatsbahnen für Vandalen wird für heute abgesetzt. Man will in dieser Angelegenheit noch Erörterungen anstellen.

Der Bürgermeister.  
Künzel.

### Rästel-Ecke.

Veuxierbild.



„Wo ist die Dame, die der Bootsman grüßt?“

### Logograph.

Aus dem Schatz der Mutter Erde  
 Komm' hervor ich, schwarz wie Nacht,  
 Lebe, wenn ich rot erst werde,  
 Wird im Lode grau gemacht,  
 Doch verlire ich meinen Fuß nur,  
 In der Erde haft' ich dann,  
 Und ich wachse, sprosse, grüne,  
 Daß man mich verzehren kann.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rästel aus voriger Nummer.

Füllrästel:

M U R A T  
 S A M O S  
 B I R M A  
 S T E I N  
 E L I S E

Anagramm:

a) Lajo, Rede, Essen, Launen, Abeln, Otter, Rede, Angel.  
 b) Jota, Eber, Sense, Mänen, Fran, Fortie, Erde, Angel, Jesuiten.

### Kunst und Wissenschaft.

Wochenspielplan der Dresdener Theater.

Opernhaus: Bis 20. September geschlossen.

Schauspielhaus (Opernvorstellungen): Dienstag und Sonnabend Der Arzt wider Willen, Mittwoch Mignon, Donnerstag Der fliegende Holländer, Freitag Der Hugenottenbaron, Sonntag Tiefand, Montag Boccaccio. Anfang 1/8 Uhr.

Residenztheater: Täglich abends 8 Uhr, sowie Sonntag nachmittags 1/4 Uhr: Gastspiel des Berliner Baudeville-Ensemble: „Der Tanzanwali“.

Zentraltheater: Täglich abends 8 Uhr Gastspiel Original-Parisiana: Der kleine König — Das starke Eisk — Der angebrochene Abend — Die unmoralsche Wohnung. Viktoria-Salon: Geschlossen.

### Letzte Nachrichten.

Konstantinopel, 11. August. Die Länder um Marmara-Meer sind von einer furchtbaren Erdbebenkatastrophe heimgesucht worden, über die alle Einzelheiten bekannt werden. Das Zentrum der Erdstöße war die Stadt Gallipoli, die am meisten gelitten hat. Die ganze Stadt ist ein Trümmerhaufen, das englische Konsulat und die griechische Kirche sind völlig zerstört. Siedende Wasser rissen den Kai weg, und dann wieder in plötzlich sich bildenden tiefen Spalten zu verschwinden. Vier Personen fanden den Tod und viele sind verwundet. Die Stöße wurden auch auf dem Meere bemerkt. Auf dem Panzer Barbarossa glaubte man an einen Torpedoausschlag. Fast der ganze Küstenstrich steht in Flammen. So brach nach dem Beben in Siliviri ein Großfeuer aus, dem über 200 Häuser und viele Menschenleben zum Opfer fielen. Die Stadt Mereste an den Dardanellen ist angeblich zwischen zwei Hügeln erdrückt worden. Der Kapitän des Dampfers Virginia, der gerade die Unglücksgegend passierte, wollte zu Hilfe eilen, mußte jedoch davon Abstand nehmen, da das Wasser nahe der Küste so heiß war, daß es kochte. Dazu ist ein großer Teil der Leuchttürme eingestürzt und die Schifffahrt sehr gefährdet. Von Konstantinopel sind auf Befehl der Regierung zahlreiche Dampfer mit Lebensmitteln u. sowie die Torpedoboote zu Hilfe gerufen und bringen sündlich viele Verwundete und Hunderte von Flüchtlingen. Da die Erdstöße fortgesetzt andauern, so scheint die entsetzliche Katastrophe noch kein Ende zu nehmen. Konstantinopel selbst ist offenbar verschont geblieben. Die Gesamtzahl der Toten wird auf 70, die der Verwundeten auf 200 angegeben.

Essen, 11. August. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern in die Krupp'schen Jochen Hannover und Hannibal eingefahren, um sich darüber zu informieren, wie es dort unten zugeht und dem Kaiser Bericht zu erstatten.

Setinje, 11. August. An der Grenze sind trotz der Abmachungen neue Kämpfe zwischen Türken und Montenegro ausgebrochen. Die Regierung von Montenegro hat sich daher entschlossen, an die Großmächte zu appellieren.

Bohum, 11. August. Die Spenden für die Hinterbliebenen der Opfer auf der Grube Vothingen betragen bis jetzt 85 000 Mark.

Bohum, 12. August. Die Zahl der geborgenen Toten hat sich gestern um drei vermehrt. Bis gestern nachmittag waren einschließlich der im Boheimer Krankenhaus gestorbenen Verletzten 109 Leichen ob Tage. Im Schacht wird noch eine Leiche vermutet. Von 21 Verletzten befinden sich zwei oder drei in Lebensgefahr.

Yola, 12. August. Auf dem in hiesigen Hafsen verankert liegenden Torpedoboot „Gaea“ brach ein Stahlschiff. Drei Maschinenmaats hatten keine Gelegenheit mehr, ihr Leben in Sicherheit zu bringen. Durch den Dampfererstickung sie so schwere Brandwunden, daß alle drei als Leichen aufgefunden wurden.

### Meißner Marktbericht

am 10. August 1912.

Butter, ein Kilo 2,80—2,90 M., Eier ein Stück 8 bis 9 Pf., Gänse, ein Pfund 85—90 Pf., altes Huhn, ein Stück 2,50—2,80 M., junge Hühner ein Stück 1,10—1,50 M., Enten Stück 3,80—4,20 M., Tauben, ein Stück 50 bis 60 Pf.

### Getreidepreise

geringe Qualität mittlere Qualität gute Qualität niedrigst. höchst. niedrigst. höchst. niedrigst. höchst.

Weizen neu	19,00	19,50	19,60	20,00
Roggen neu	16,30	16,50	16,60	16,90
Gerste				
Hafers alt	20,20	20,50	20,60	21,60

Meißner Ferkelmarkt am 10. August: Preis pro Stück 14—24 Mark.

### Nossener Produktenbörse

am 9. August 1912.

Weizen, neu	190—195	—	85	16	—	16 50
Roggen, neu	180—186	—	80	12	75	13 25
Hafers, neu	192—196	—	50	9	60	9 80
Zuttermehl I	18 75	—	50	9	60	—
II	17 75	—	50	9	—	—
Roggenkleie	14 75	15 75	50	7	50	8 —
Weizenkleie, grob	12 50	—	50	6	30	—
Weizenkleie, feinst	—	—	50	—	—	8 20
Weizenkleie	—	—	50	—	—	9 25
Hen, neu	per 50 Kilo	M.	2	20	—	2 20
Schüttstroh	50	—	2	—	—	2 60
Gebundstroh	50	—	1	75	—	2 —
Speisefarfen, neu	50	—	4	50	—	—

# Pottschappeler Vogelwiese

findet von  
Sonnabend, den 17. bis Montag, den 19. August  
statt.

Sonnabend abend  
**Grosser Fackelzug.**

Montag abend  
**Gr. Brilliant-Feuerwerk.**

Es ladet hi durch zu diesem grossen Volksfest ergebenst ein  
die Schützengesellschaft.

4455



## Kaufmännische und gewerbliche Drucksachen

jeder Art  
Liefert schnell, sauber u. billig, ein-  
od. mehrfarbig die Buchdruckerei von  
Arthur Schunke, Wilsdruff.

## Original Pirnaer Saatroggen

eingetragene Hochacht D. L. G zum Breife von 26.— Mk. pro 100 kg  
ausschliesslich Seid., b. Pi no, verkauft

4451

Louis Kühne, Hofmühle

Sonntag, Montag u. Dienstag  
18., 19., 20. August



Dienstag, den 20. August  
Feuerwerk an der Eibe.

Herren-, Burschen-  
u. Knaben-Anzüge

1. und 2reihig  
Kinder-Anzüge  
Wetterpelerinen  
Hosen, Schwitzer

empfehl  
Martin Barth,  
Freibergerstr. Nr. 5.

### Ehre

den Rio-Präparaten, namentlich  
der Rio-Salbe. Habe in meiner  
Familie ca. 3 Jahre alte Pflaster  
und auch Schienbeinwunden, bei  
welchen andere Heilmittel frucht-  
los waren, in kürzester Zeit und  
mit bestem Erfolge geheilt. Ich  
erteile Ihnen mein höchstes Lob,  
Dankbarkeit und Empfehlung.

W. v. Z.  
Diese Rio-Salbe wird mit Erfolg  
gegen Schindeln, Finchen und  
Häutchen angewandt und ist in  
Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25  
in den Apotheken vorrätig; aber  
nur echt in Originalpackung weiß-  
grün-rot und Firma Schuber & Co.,  
Weinbäcker, Dresden.

Fälschungen weisen man zurück.

### Forderungen

ganz gleich in welcher Höhe und  
Art, ob im In- oder Auslande,  
bleibt ein das in diesem Fache seit  
Jahren fachgemäß arbeitende

Inkasso-Bureau,  
Ind. P. Franke,  
Dresden, Wilsdruffstr. 25, 11.  
Telef. 6929 und Nebenkasse.

## Freiwillige Feuerwehr. Heute abend 7/8 Uhr Übung.

4454

Das Kommando.



Sonntag, d. n. 18.  
August 1912 im weissen  
Saale des Hotel Adler,  
abends punkt halb  
8 Uhr

## außerordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen.
2. Partierberatung.
3. Vortrag  
des Herrn Sekretär Grey, Dresden  
über „Nationaler Arbeiter- u.  
Gewerkschaften in Chemnitz“.
4. Wahl von Vertretern nach Chemnitz  
und Ergänzungswahl des Vorstandes.
5. Säkularfeierreden.
6. Be-  
willigung eines Vortrages für die  
Blauenische Grund-Fahne.
7. Ver-  
schieden.

Zu dieser außerordentlich wichtigen  
Versammlung werden die Mitglieder  
höflichst gebeten, sich zahlreich ein-  
zufinden.

Der Vorstand.

NB Zur Fahrt nach F e b r g : oll-  
man sich, um die Begünstigungen  
zu erlangen, unverzüglich beim 1.  
Vorstand bis spätestens heut-  
abend melden.

## Sindenschlößchen.

Dienstag, den 13. August

## Schlachtfest.

Hierzu ladet sehl ein

E. Herr.

## Ein Bruchband

ist praktisch, wenn es neben labellosem  
Sitz bei gleicher Gelegenheit die ange-  
nehme Eigen-  
schaft besitzt, den  
Bruch zu ver-  
kleinern und nach  
und nach zur  
Verwahrung zu  
bringen. — Dies

zu erreichen sind meine Buchbindungen für Rücken- und Nabelbrüche  
konst. nicht und wollen Sie im Bedarfsfalle sich vertrauensvoll an mich  
wenden. — Den Damen steht meine Frau zur Verfügung.

Walther Kunde u. Frau, Dresden-A.  
Piraische Straße 45/45.

Geschäftsgründung 1887. 4477 Selbstgründung 1887.



## Tretbar automatische Wagenmacher.

## Julius Tretbar in Grimma bei Leipzig

Einige Kinderwagenfabrik, welche direkt für Private  
fabriziert und direkt liefert. Verlangen Sie umsonst  
und frei meinen Fabrikatolog in Kinderwagen, Sport-  
wagen, Klappsportwagen, Lägerwagen, Babybetten-  
stellen, Kinderkörben, Puppenwagenlatenpreisliste  
wollen Puppenwagenbedürfnisse extra verlangen. Eine  
Fabrikpreisliste in Reisekörben, Rohrkoffern, Kuppe-  
koffern, Wäschekörben, Industriekörben auch aller-  
hand Wirtschaftskörben verlange, wer hiervon braucht  
Für Rohrmöbel sei meine reichhaltigste Möbelkate-  
gorie empfohlen, sie enthält: Sessel, Tische, Bänke, Liege-  
stühle, Strandkörbe und anderes. Sagen Sie, welcher  
obiger Artikel meiner Fabrikation Sie gerade inter-  
essiert, ich komme Ihnen kostenlos und ohne jede  
Verbindlichkeit für Sie mit reichhaltigsten Zeichnungen  
und billigsten Preisangaben näher. Sie wählen daheim  
ganz unbefristet bei Kassakauf mit 10% Rabatt oder  
Teilkzahlung geg. Kontrakt. Alles nach Ihren Wünschen.  
Schreiben Sie gefälligst an: Julius Tretbar in Grimma  
bei Leipzig. Aelteste, größte Kinderwagenfabrik Sachsens.

## Kaiser- Borax

Zum tägl. Gebrauch im Waschwasser,  
macht dasselbe weich u. mild, beseitigt  
rasch oder gedenkt flast u. gibt idealen  
Teft, art und dattig; auch bewährtes  
Haarwässer. Nur echt in roten Cartons  
zu 10, 20 und 50 Pf. mit Aufschrift  
Kaiser-Borax-Melle 50 Pf.  
besonders für Körperwaschungen u. Bad.  
Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

# Persil

für  
Krankenwäsche  
(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.  
Persil entfernt spielend leicht Blut,  
Eiter- und sonstige Flecken, beseitigt scharfe  
Gerüche und  
— desinfiziert gründlich —  
ohne den geringsten Schaden für das Gewebe. Die  
Wäsche erhält den frischen, duftigen Geruch der Rasenbleiche.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpacketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Allezeitige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

## Spurlos

verschwunden sind alle Hautunre-  
inigkeiten und Hautausschläge,  
wie Mitesser, Stunen, Flechten, Haut-  
röde etc. durch tägliches Waschen mit  
der echten

Stekempfer-Deerschwefel-Seife  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
& St. 50 Pf. bei Paul Klotzsch,  
Otto Fünfstücks Nachf.

## 5 Jahre Fremdenlegionär

Selbsterlebtes während meiner  
fünfjährigen Dienstzeit in der  
französischen Fremdenlegion  
von Franz Kull, Leipzig.

Mit 41 Originalzeichnungen und  
3 Illustrationsbeilagen. : :

Preis 75 Pfg.  
Zu haben in der  
Geschäftsstelle des  
Wochenblattes für Wilsdruff.  
Arbeiter gesucht.

## Eheleute

Mutterspritzen, Menstruationspul-  
ver, Gummiwaren, Frauenartikel  
zu Fabrikpreisen. Preisliste gratis.

E. Pietzsch, Dresden-A.  
Zahnsgasse 7.

## Sparheken-Gelder

auf landwirtschaftliche Grundstücke  
zu haben bei Guts-Zentrale,  
Dresden-A., Widelmannstr. 11

## Wer Geld braucht

in jeder Höhe gegen: queme Katen-  
rückzahlung werde sich an G.  
R. Lorenz, Nachf., Dresden-A.,  
Baupner Straße 10.

## Eis

gibt in großen und kleinen Posten  
zu jeder Tageszeit ab

Wilhelm Richter  
Braumeister  
Tharandt  
Telefon 44.

## Zughund

zu verkaufen.  
Blankenhein Nr. 28.

## Ein sauberes zuverlässiges Dienstmädchen

wird für sofort oder später gesucht.  
Arthur Straube, Liebenstejn,  
Schützenhaus.

## Adler-Kleinauto

vierstellig, Zweizylinder, mit roter Lackierung und Polsterung, labellos  
laufend, in gutem Zustande verkauft sofort preiswert per Kasse

Karl Jörn, Wilsdruff.

## Wohnung

best. aus St., K., K., Korr. u. reizl.  
Zubehöre zu be mit n und 1. Oktober  
sofort b. z. h. or

A. Rheinbad, Parkstr. 134 l.  
NB Dasselbst steht auch ein zwei-  
rädr., kaffee Handwagen z. Verkauf

## Wohnung

Einfache, ruhige Familie sucht  
per sofort geräumige

auf dem Lande bez. Dörfern des  
Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff.  
Off. u. A. B. 238 niederzulegen  
in der Expedition dieses Blattes.

## Maurer und Bauarbeiter

werden angenommen  
Saalbau Lindenschlößchen.

Dr. Arnikaöl à 75 Pfg.  
Webers à 50 Pfg.  
als Allerbestes gegen Haarausfall  
und Schuppenbildung empfiehlt die  
Löwen-Apotheke Wilsdruff

weicht für 1. September, event  
später, ehliches, solides, nicht zu  
junges

## Hausmädchen.

Frau v. Gott.  
Tharandt d. Dresden.

## Vaterbirnen

verkauft Edwin Rikan,  
Rühnerstraße 48.

## Verloren

wurde am Sonnabend ein Leutnant,  
gez. W. H. 16/4 06. 16./7. 10.  
Gegen gute Belohnung a. zugeben  
Tharandter Str. 134 11 f.

Wir ersuchen unsere werten Abonnenten, bei ihren Einkäufen  
die in unserem Blatte inserierenden Firmen zu berücksichtigen!

...sche...  
...A...  
...887...

# Wochenblatt für Wilsdruff

**und Umgend.**  
**Amtsblatt**  
für die Königl. Amtshauptmannschaft Wilsdruff, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff sowie für das Königl. Fortifikationsamt in Chemnitz.

**Nr. 9.** **Verantwortlich für Redaktion, Druck und Verlag: Arthur Buche in Wilsdruff**

1912

## Hinter den Kulissen

Roman aus der Gegenwart von Hans Hynon.

Nr. 9.

**Journalistenfortge**  
Es war die letzte Nachmittagstunde, um welche die Cafés gewöhnlich ziemlich leer sind. Die Keller in den verschiedenen Häusern waren dunkel, in den Gassen, die über den Hof führten, waren die Schritte der Fußgänger nicht zu hören. Ein Mann, der sich auf dem Weg zum Hof befand, sah einen Mann, der sich auf dem Hof befand. Er ging auf ihn zu und sprach: 'Hallo, wie geht es dir?' 'Sehr gut, danke.' 'Gut. Ich habe dich schon längere Zeit nicht gesehen.' 'Das ist wahr, ich war viel unterwegs.' 'Wo bist du gewesen?' 'In der Provinz. Ich habe dort viel erlebt.' 'Was hast du erlebt?' 'Ich habe dort viele Menschen getroffen, die sehr glücklich sind. Ich habe dort viele Menschen getroffen, die sehr glücklich sind. Ich habe dort viele Menschen getroffen, die sehr glücklich sind.' 'Das ist schön. Ich hoffe, du wirst bald wieder zurückkommen.' 'Das ist möglich. Ich werde es versuchen.' 'Gut. Ich wünsche dir alles Gute.' 'Danke. Ich werde es versuchen.' 'Gut. Ich wünsche dir alles Gute.'

...nicht so hart ansetzen sollen in meinem Artikel...  
...meine Meinung bitten lieber...  
...Na, ich muß mich mit der Situation mal allein über-schauen...  
...Für nehmst's doch nicht übel?  
...Königst auf verbieten...  
...Nicht so hart ansetzen sollen...  
...meine Meinung bitten lieber...  
...Na, ich muß mich mit der Situation mal allein über-schauen...  
...Für nehmst's doch nicht übel?  
...Königst auf verbieten...

...Königst auf verbieten...  
...Nicht so hart ansetzen sollen...  
...meine Meinung bitten lieber...  
...Na, ich muß mich mit der Situation mal allein über-schauen...  
...Für nehmst's doch nicht übel?  
...Königst auf verbieten...  
...Nicht so hart ansetzen sollen...  
...meine Meinung bitten lieber...  
...Na, ich muß mich mit der Situation mal allein über-schauen...  
...Für nehmst's doch nicht übel?  
...Königst auf verbieten...

...Königst auf verbieten...  
...Nicht so hart ansetzen sollen...  
...meine Meinung bitten lieber...  
...Na, ich muß mich mit der Situation mal allein über-schauen...  
...Für nehmst's doch nicht übel?  
...Königst auf verbieten...  
...Nicht so hart ansetzen sollen...  
...meine Meinung bitten lieber...  
...Na, ich muß mich mit der Situation mal allein über-schauen...  
...Für nehmst's doch nicht übel?  
...Königst auf verbieten...

...Königst auf verbieten...  
...Nicht so hart ansetzen sollen...  
...meine Meinung bitten lieber...  
...Na, ich muß mich mit der Situation mal allein über-schauen...  
...Für nehmst's doch nicht übel?  
...Königst auf verbieten...  
...Nicht so hart ansetzen sollen...  
...meine Meinung bitten lieber...  
...Na, ich muß mich mit der Situation mal allein über-schauen...  
...Für nehmst's doch nicht übel?  
...Königst auf verbieten...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...  
...wird...  
...soll...

